

# Lerntagebuch und Essays

## Mit individuellem Feedback zum Lernerfolg

www.shutterstock.com



Lehre von innen

## Studierende nominierten Ika Darnhofer für den BOKU Teaching Award 2010. Mit ihrem innovativen Konzept auch in der Bewertung der Lernerfolge überzeugte sie die Jury und erhielt den 1. Preis für „Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme“.

Text: Ika Darnhofer



Die Vorlesung (VU) „Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme“ ist ein Pflichtfach, das gegen Ende des Bachelorstudiums Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement angesiedelt ist. Die Lehrveranstaltung wird von drei Vortragenden gestaltet: Heinz Prammer zum Themenbereich Umweltmanagementsysteme und Umweltbilanzen, Manfred Lasinger zu Qualitätsmanagementsystemen und mir. Ich gestalte zur Einführung den allgemeinen Teil zur Betriebswirtschaftslehre und Nachhaltigkeit, für den mich die Studierenden nominiert haben und den ich hier beschreiben möchte.

In der Lehre ist es mir ein großes Anliegen, dass sich die Studierenden im Hörsaal aktiv mit dem Thema der Lehrveranstaltung auseinandersetzen. Um ein interaktives Format und individuelles Feedback trotz der großen Zahl der Studierenden (im Sommersemester 2010 waren es ca. 100) umzusetzen, habe ich mich für eine Kombination aus Vortrag, Lerntagebüchern und Essays entschieden.

Ziel des Vortrags war es primär vorzuzeigen, wie man sich kritisch mit Themen auseinandersetzen kann und wie durch die alternative Sichtweise neue Handlungsoptionen entstehen. Die Themen umfassten z.B. die Auswirkungen eines exponentiellen Wachstums, die (begrenzte) Rolle der ökonomischen Rationalität in betrieblichen Entscheidungen, den Unterschied zwischen Shareholder- und Stakeholderansatz, oder auch den Einfluss der Unternehmensethik. Zu den Themen des Vortrags habe ich auf der e-Learning-Plattform BOKUlearn Links zu weiterführenden Dokumenten, Websites und Podcasts zur Verfügung gestellt.

Um die Studierenden anzuregen, sich mit den alternativen Interpretationsmöglichkeiten und Paradigmen aktiv auseinanderzusetzen, habe ich zwei- bis dreimal während einer Vorlesung eine Frage gestellt, die alle Anwesenden durch Hochhalten einer Farbkarte beantworten sollten. Die Frage sowie die vier farblich gekennzeichneten Antwortmöglichkeiten

waren in die Power Point Präsentation eingearbeitet. In einem ersten Schritt hatten die Studierenden zwei bis drei Minuten Zeit, um sich für eine Antwort zu entscheiden. Durch Hochheben der entsprechenden Farbkarte wurden die individuellen Antworten abgefragt. Anschließend sollten die Studierenden ihre Antwort mit einem Nachbarn diskutieren, bevor ein zweites Mal die Antworten via Farbkarten abgefragt wurden. Ziel dieses Ablaufs war zum einen, dass jede Studentin und jeder Student sich mit der Frage auseinandersetzt und sich für eine Antwort entscheidet. Zum anderen, sollten die unterschiedlichen Sichtweisen und Interpretationen sichtbar und zwischen Studierenden diskutiert werden.

Begleitend zu den wöchentlichen Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, die sich für die Option „aktive Mitarbeit“ entschieden hatten, ein Lerntagebuch geführt. Darin sollten sie ein aktuelles Thema aus den Medien oder eines, das sie persönlich interessiert, kritisch diskutieren. Durch diese Reflexion gelangten die Studierenden nicht zuletzt zur Einsicht, dass viele betriebliche Umweltthemen eine systemische Dimension haben, die die Umsetzung von – scheinbar einfachen – Lösungen erschwert. Um den Bezug zwischen Betriebswirtschaftslehre und eigenen Erfahrungen herzustellen, regte ich die Studierenden auch dazu an, persönliche Experimente durchzuführen (z.B. eine Woche nur Bio-Lebensmittel zu essen, oder in ihrer Wohngemeinschaft die Mülltrennung einzuführen). Durch die Analyse der Experimente ist vielen klar geworden wie schwer es ist, Verhaltensänderungen umzusetzen. Ohne Änderungen im Produktions- und Konsumverhalten sind jedoch viele Umweltprobleme kaum nachhaltig lösbar.

Für die Bewertung der Lerntagebücher wurden diese dreimal im Semester abgegeben. Bewertet wurde die Zahl der Einträge und deren durchschnittliche Länge. Bei der Abgabe der Lerntagebücher sollten die Studierenden auch einen Eintrag ihrer Wahl fotokopieren. Dieser wurde auf die Qualität der Auseinandersetzung bewertet: Wurde lediglich



Lehre von innen

ein Umweltproblem und mögliche Lösungsansätze nacherzählt, gab es kaum Punkte, für eine tiefgehende, persönliche Auseinandersetzung wesentlich mehr. Die Punktevergabe wurde begründet, und somit nachvollziehbar gemacht. Dieses individuelle Feedback sollte die Studierenden zu einer tiefer gehenden Auseinandersetzung anregen, damit ihnen die Komplexität und die Interdependenzen zwischen betriebswirtschaftlicher Gestaltung und nachhaltiger Gesellschaft bewusst werden.

werden. Damit möchte ich sicherstellen, dass die Lehrziele, die Optionen, die Abgabetermine und die Notenberechnung von Anfang an transparent und nachvollziehbar sind. In BOKUlearn steht auch ein Handout über Ziel, Ablauf und Bewertung des Lerntagebuchs und der Essays zur Verfügung.

Jenen Studierenden, die nicht an der Option „Aktive Mitarbeit“ (d.h. Lerntagebuch und Essays schreiben) teilnehmen konnten oder wollten, steht

***Trotz der großen Zahl an TeilnehmerInnen wird versucht mittels Lerntagebuch und Essays sicherzustellen, dass jedelr individuelles Feedback erhält. Der Zeitaufwand ist zwar relativ hoch, aber die Einblicke in die Wahrnehmung der Studierenden sind sehr bereichernd.***

Ein weiteres Lehrziel war dazu beizutragen, dass die Studierenden zu einer Frage eine eindeutige Position beziehen können, die sie klar argumentieren können. Dazu wurden im Laufe des Semesters drei Essays im Hörsaal geschrieben. Bei den Essays ging es also nicht darum einen Stoff, der vorgetragen wurde, möglichst getreu wiederzugeben. Stattdessen sollte die Fähigkeit zur strukturierten, eindeutigen und schlüssigen Argumentation geschult werden. Entsprechend hat jede Studentin und jeder Student auf das Essay ein individuelles Feedback bekommen, in dem ich die Schwächen und Stärken kommentiert, sowie Anregungen zur Stärkung der Argumentationsfähigkeit angeboten habe.

Gegen Semestermitte habe ich einen Feedbackbogen in der Lehrveranstaltung ausgeteilt. So konnte ich während der Lehrveranstaltung allfällige Anpassungen bei Struktur und Ablauf vornehmen. Aber vor allem konnte ich erfahren, ob die Studierenden das Gefühl haben, etwas für sie Wertvolles zu lernen. Sie wurden auch gebeten, zu beschreiben was sie lernen. Dies war sehr aufschlussreich, nicht zuletzt, da es mir erlaubt hat, das Erreichen meiner Lehrziele abzuschätzen.

Um den Studierenden die Lehrmethode schon vorab zu kommunizieren, kann über BOKUlearn und BOKUonline ein „Syllabus“ mit ausführlichen Informationen über den Verlauf der Lehrveranstaltung und über die Prüfungsmodalitäten heruntergeladen

die Möglichkeit offen, einen abgegrenzten Stoff aus einem Lehrbuch im Selbststudium zu erarbeiten. Für diese besteht die Prüfung aus Multiple-Choice-Fragen, die mittels „Rubbellos“ beantwortet werden. Der Vorteil dieses „Rubbelloses“ ist, dass die Studierenden schon während der Prüfung die richtige Antwort kennen (das Feld mit der richtigen Antwort ist mit einem Stern gekennzeichnet, die anderen Felder sind leer), womit während der Prüfung ein Lerneffekt erzielt wird. Weiters können sie gleich die Anzahl der erreichten Punkte berechnen, wodurch sich ein Warten auf die Prüfungskorrektur erübrigt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der Zeitaufwand für diese Lehrmethode relativ hoch ist: Im Sommersemester 2010 haben sich 86 StudentInnen für die „aktive Mitarbeit“ entschieden, für die ich jeweils drei Essays und drei Tagebucheinträge mit individuellem Feedback versehen durfte. Allerdings ist es gerade dieses individuelle Feedback, das für die Studierenden hilfreich war und ihnen – wie sie im Feedbackfragebogen festgehalten haben – einen Lernfortschritt ermöglicht hat. Für mich als Vortragende erlaubt die Lehrmethode wertvolle Einblicke in die Denkweise der Studierenden, so dass ich meinen Vortrag gezielter gestalten kann. Somit entsteht ein Dialog zwischen Vortragenden und Studierenden, den ich als außerordentlich motivierend empfinde.

**Links:**

„Rubbellos“-Technik  
[www.epsteineducation.com](http://www.epsteineducation.com)  
BOKUlearn  
<http://e-learning.boku.ac.at>  
BOKUonline  
<http://online.boku.ac.at>



**Kontakt:**

PD DI Dr. Ika Darnhofer  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften  
Institut für Agrar- und  
Forstökonomie  
Feistmantelstraße 4  
1180 Wien  
+43 1 47654 3587  
[ika.darnhofer@boku.ac.at](mailto:ika.darnhofer@boku.ac.at)

